

INTERVIEW

«Bei Bedarf bin ich sehr ernsthaft»

Der Zuger Kabarettist Michael Elsener ist mit seinem neuen Programm «Mediengeil» unterwegs. Er sagt, warum Parodien auf Prominente lustig sind.

kulturtipp: Sie müssen privat eine ziemliche Nervensäge sein.

Michael Elsener: Was meinen Sie damit? Gleich zu Beginn eine Suggestivfrage?

Ich nehme an, Sie äffen jeden nach.

Das Nachäffen ist ja vor allem für mich selber anstrengend, weil die Figuren stets in meinem Kopf sind. Bin ich gerade guter Stimmung, dann lasse ich sie zu Wort kommen – zur Freude meines Umfelds.

Ah, da hört man tagsüber nicht den Michael Elsener, sondern beispielsweise den Kurt Aeschbacher.

In den Ferien bin ich selten mich selber, weil mich meine Freunde laufend auffordern, eine Figur zu spielen. Da sitzen wir also in einem italienischen Zug fest, und meine Freunde fragen, was meint denn Rony Buser dazu? Das ist meine typische Schweizer Sparfuchs-Figur, ein Polterer halt.

Können Sie eigentlich auch mal still sein ausser im Schlaf?

Ja, natürlich, ich bin ja nicht dauerlustig. Man kann mit mir zwar einen amüsanten Abend verbringen. Aber bei Bedarf bin ich sehr ernsthaft. Man kann mit mir über Liebeskummer reden.



PHILIPPE HUBLER

Michael Elsener: «In den Ferien bin ich selten mich selber»

Dann legen Sie Freunde auf die Couch und lassen sie reden?

Ich kann zuhören, mich in die Lage anderer versetzen und Denkanstösse liefern.

Was ist lustig daran, andere zu parodieren? Bundesrat Johann Schneider-Ammann ist ja bei seinen Gähn-Auftritten fast nicht zu übertreffen.

Das stimmt, ich finde ihn im Original auch lustiger, als wenn ich ihn spiele. Diese Frage stellt sich mir immer wieder. Deshalb fühle

ich mich geehrt, wenn die Leute ins Theater kommen, um eine Kopie zu sehen, und sich nicht mit der Person im Original zufriedengeben. Das ist auch eine Geldfrage. Roger Federer ist im Original teurer zu sehen, als wenn ich ihn spiele.

Die Leute kommen zu Ihnen, um Geld zu sparen?

Nicht nur, das Nachahmen hat ja etwas sehr Kindliches. Das habe ich schon als Kleiner kapiert. Wenn ich einen Onkel nachmache, dann finden das alle lustig. Ich kann seine Erscheinung zuspitzen und etwas umsetzen, das allen auffällt, ohne dass es ihnen bewusst ist.

Ist es schwieriger, einen eher unauffälligen Schneider-Ammann zu parodieren, oder eine Widmer-Schlumpf mit ihren leicht exzentrischen Auftritten?

Ich parodiere gerne Leute, die man eigentlich nicht nachmachen kann, weil ihnen Ecken und Kanten fehlen – da haben sich Bundesrat Didier Burkhalter und der TV-Moderator Sven Epiney geradezu aufgedrängt. Bei Burkhalter arbeitete ich seine absolute Regungslosigkeit heraus und bei Epiney das ununterbrochene Schönreden.

Interview: Rolf Hürzeler

«Mediengeil» mit Michael Elsener

Mi, 2.12., 20.00 Bierhübli Bern
Do, 3.12., 20.00 Casino Frauenfeld
Sa, 5.12., 17.30 Humorfestival Tschuggen Arosa GR
Weitere Termine: www.michaelelsener.ch

Impressum

Verlag und Redaktion:
kulturtipp
Postfach, 8024 Zürich
Tel. 044 253 83 10
Fax 044 253 83 11
redaktion@kultur-tipp.ch

Abos/Adressänderungen:
kulturtipp, Aboverwaltung
Postfach, 8024 Zürich
Tel. 044 253 90 65
abo@kultur-tipp.ch

Internet:
www.kultur-tipp.ch
Eine elektronische Form des kulturtipp gibts für Abonnenten als Download unter: www.kultur-tipp.ch
Verwenden Sie dazu Ihre Kundennummer und Ihren Nachnamen.

Der kulturtipp erscheint 14-täglich und kostet im Abo Fr. 89.– pro Jahr (Inland), Fr. 84.– Online-Abo

Publizistische Leitung:
René Schuhmacher

Redaktionsleitung:
Rolf Hürzeler (hü)

Redaktion:
Christian Berzins (bez), Babina Cathomen (bc), Urs Hangartner (hau), Frank von Niederhäusern (fn), Renata Schmid (sch; Produktion), Moni Wirth (Assistenz/Bild)

Mitarbeiter an dieser Nummer:
Beat Blaser, Pirmin Bossart, Christoph Fellmann, Jonas Frehner, Lukas Gamma, Pablo Haller,

Dominique Iten, Barbara Maurer, Christian Maurer, Andreas Müller-Crepon, Martin Schäfer, Reinmar Wagner

Korrektorat:
Nelly Eisenbruch-Bach

Layout/Bildbearbeitung:
Monika Amann, Martin Bazzell

Konzept:
Jürg Fischer, Max Rindlisbacher

Verlag:
Yvonne Keller (Leitung), Eva Siegenthaler Tschupp, Angelika Denzler

Leserservice:
Aurelia Keusch (Leitung), Clara D'Agnano, Afra Günther, Brigitta Manuzzi, Paula Marmo-Soto, Marcel Maulaz, Barbara Peter, Christine Wieland

Marketing:
Peter Salvisberg (Leitung), Senada Fetov-Bilalovic

Anzeigen:
Roger Grossmann, Fabio Schoch, Werner Zapater

Adresse:
Ki Media GmbH
Postfach 75, 8024 Zürich
Tel. 044 253 83 53, Fax 044 253 83 54
www.kimedia.ch, anzeigen@kimedia.ch

Herausgeberin:
Konsumenteninfo AG
Postfach, 8024 Zürich
Auflage: 14 107
(notariell beglaubigt 10/2014)
72 000 Leserinnen und Leser
(Mach Basic 2014/2)

Druck:
Ziegler Druck-AG, Winterthur
Senada Fetov-Bilalovic
Massgebliche Beteiligung i.S. von Art. 322 StGB:
Editions Plus GmbH
ISSN 1664-1515

gedruckt in der schweiz

